



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Projekt KV/DH 2022

Besprechung LKB vom 8. Mai 2020

EINE AUFGABE – DREI PARTNER



1. Ausgangslage

- Totalrevisionen der Berufe
Kauffrau/mann EFZ,
Detailhandelsfachfrau/mann EFZ
Detailhandelsassistent/in EBA.
- Träger:
Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs-
und Prüfungsbranchen (SKKAB)
Bildung Detailhandel Schweiz (BDS)
- Einführung per Lehrbeginn 2022 einlaufend.

Wo steht der nationale Prozess?



Welche Informationen liegen wann vor? (Stand 5.5.2020)

Unterlage	DH	KV
Qualifikationsprofil	Juni 2019 (Kommunikation März 2020)	Juli 2019 (Kommunikation Okt. 2019)
Didaktische Konzepte	Ende Aug. 2019	Ende Aug. 2019
Entwurf Bildungsplan BOG	März 2020	Mai 2020
Vernehmlassung Branche	Mai/Juni 2020	Aug./Okt.2020
Vernehmlassung SBFI	Nov. 2020-Feb.2021	ca. Jan.-März 2021
Erlass BiVo und BiPlan	Aug. 2021	ca. Aug. 2021

2. Wichtige Änderungen der Bildungsverordnungen

Kaufleute und Detailhandel

- Handlungskompetenzorientierung der schulischen Leistungsziele.
- Einbezug des E-Commerce.
- Branchen bleiben. Schule bleibt branchenneutral.

Nur Beruf Kauffrau/-mann EFZ

- Profile fallen weg (kein B- und E-Profil mehr).
- Zweite Fremdsprache als Wahlpflichtfach.
- 4 „Optionen“ im 3. Lehrjahr (4 Lektionen / ½ Tag)
Wahl durch Lehrbetrieb:
 - Finanz- und Rechnungswesen
 - Kommunikation in Landessprache
 - Kommunikation in Fremdsprache
 - Digitale Kompetenzen
- Es gibt keinen speziellen Lehrplan für die schulisch organisierte Grundbildung (HMS, Handelsschulen) mehr.

Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen «Kaufleute 2022»

SKKAB, Stand November 2019

4 Optionen (Arbeitstitel) – Zusätzliche berufliche Handlungskompetenzen

1. Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache (Komm. LS)

2. Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Fremdsprache (Komm. FS)

3. Finanzen (F)

4. Technologie (T)

Handlungskompetenzbereiche		Berufliche Handlungskompetenzen					
		1	2	3	4	5	6
a	Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen	a1: Kaufmännische Kompetenzentwicklung überprüfen und weiterentwickeln	a2: Netzwerke im kaufmännischen Bereich aufbauen und nutzen	a3: Kaufmännische Aufträge entgegennehmen und bearbeiten	a4: Als selbstverantwortliche Person in der Gesellschaft handeln	a5: Politische Themen und kulturelles Bewusstsein im Handeln einbeziehen	
b	Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld	b1: In unterschiedlichen Teams zur Bearbeitung kaufmännischer Aufträge zusammenarbeiten und kommunizieren	b2: Schnittstellen in betrieblichen Prozessen koordinieren	b3: In wirtschaftlichen Fachdiskussionen mitdiskutieren	b4: Kaufmännische Projektmanagementaufgaben ausführen und Teilprojekte bearbeiten	b5: Betriebliche Veränderungsprozesse mitgestalten	
c	Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen	c1: Aufgaben und Ressourcen im kaufmännischen Arbeitsbereich planen, koordinieren und optimieren	c2: Kaufmännische Unterstützungsprozesse koordinieren und umsetzen	c3: Betriebliche Prozesse dokumentieren, koordinieren und umsetzen	c4: Marketing- und Kommunikationsaktivitäten umsetzen	c5: Finanzielle Vorgänge betreuen und kontrollieren	c6: Aufgaben im finanziellen Rechnungswesen bearbeiten (F)
d	Gestalten von Kunden- oder Lieferantenbeziehungen	d1: Anliegen von Kunden oder Lieferanten entgegennehmen	d2: Informations- und Beratungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d3: Verkaufs- und Verhandlungsgespräche mit Kunden oder Lieferanten führen	d4: Beziehungen mit Kunden oder Lieferanten pflegen	d5: Anspruchsvolle Beratungs- Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Landessprache gestalten (Komm. LS)	d6: Anspruchsvolle Beratungs- Verkaufs- und Verhandlungssituationen mit Kunden oder Lieferanten in der Fremdsprache gestalten (Komm. FS)
e	Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt	e1: Applikationen im kaufmännischen Bereich anwenden	e2: Informationen im wirtschaftlichen und kaufmännischen Bereich recherchieren und auswerten	e3: Markt- und betriebsbezogene Statistiken und Daten auswerten und aufbereiten	e4: Betriebsbezogene Inhalte multimedial aufbereiten	e5: Technologien im kaufmännischen Bereich einrichten und betreuen (T)	e6: Grosse Datenmengen im Unternehmen auftragsbezogen auswerten (T)

Folgen der Totalrevisionen

- **Herkömmlich Fächer werden durch Handlungskompetenzbereiche ersetzt.**
Folge: Paradigmenwechsel für Lehrpersonen. Weiterbildungsbedarf.
- **Unterricht orientiert sich an Praxisabläufen und Praxisaufgaben.**
Folge: Aufwand für Unterrichtsvorbereitung steigt. Lehrpersonen müssen Tätigkeiten der betr. Berufsleute kennen.
- **Schulen bieten im 3. Lehrjahr 4 versch. Optionen an (160 Lektionen).**
Folge: Aufteilung im 3. Lehrjahr auf 4 Optionenklassen (heute 2 Profile).
- **Wegfall der Profile.**
Folge: Grössere Leistungsunterschiede innerhalb der Klassen als bisher.
- **Zweite Fremdsprache als Wahlpflichtfach (bisher im E-Profil Pflicht).**
Folge: Sprachlehrpersonen befürchten Einbrechen des Französisch.

Zusätzliche Herausforderungen für HMS

- Switch der Lehrpersonen zw. fächerorientiertem (Gymi) und HKO Unterricht (HMS).
- Integration der BM (BM-Rahmenlehrplan bleibt fächerorientiert).
- Integration der praktischen Ausbildung (Praktikum).
- Angebot der vier Vertiefungsoptionen.
- Kein spez. BiPlan für SOG, Eckwerte in BiPlan BOG definiert.
Was passiert mit den «Plus»-Lektionen?

Information der nationalen Trägerschaft:

SOG-Angebote mit BM1 sollen weiterhin möglich sein.

*Klärung der Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene
(Table ronde am 2. Juni 2020).*

Erfahrungen aus der Erarbeitung der
Musterunterrichtseinheiten

Handlungsfelder aus Sicht Ectaveo

Sensibilisierung

1. Dialog «Handlungskompetenzorientierung»
2. Kommunikative Begleitmassnahmen

Qualifizierung

1. Praktische Weiterbildung
2. Methodisch – didaktische Weiterbildung
3. Fachliche Weiterbildung

Konzeptionen

1. Sprachenkonzept (Landessprache, Fremdsprache)
2. Planungsvarianten für die Organisation in den BFS

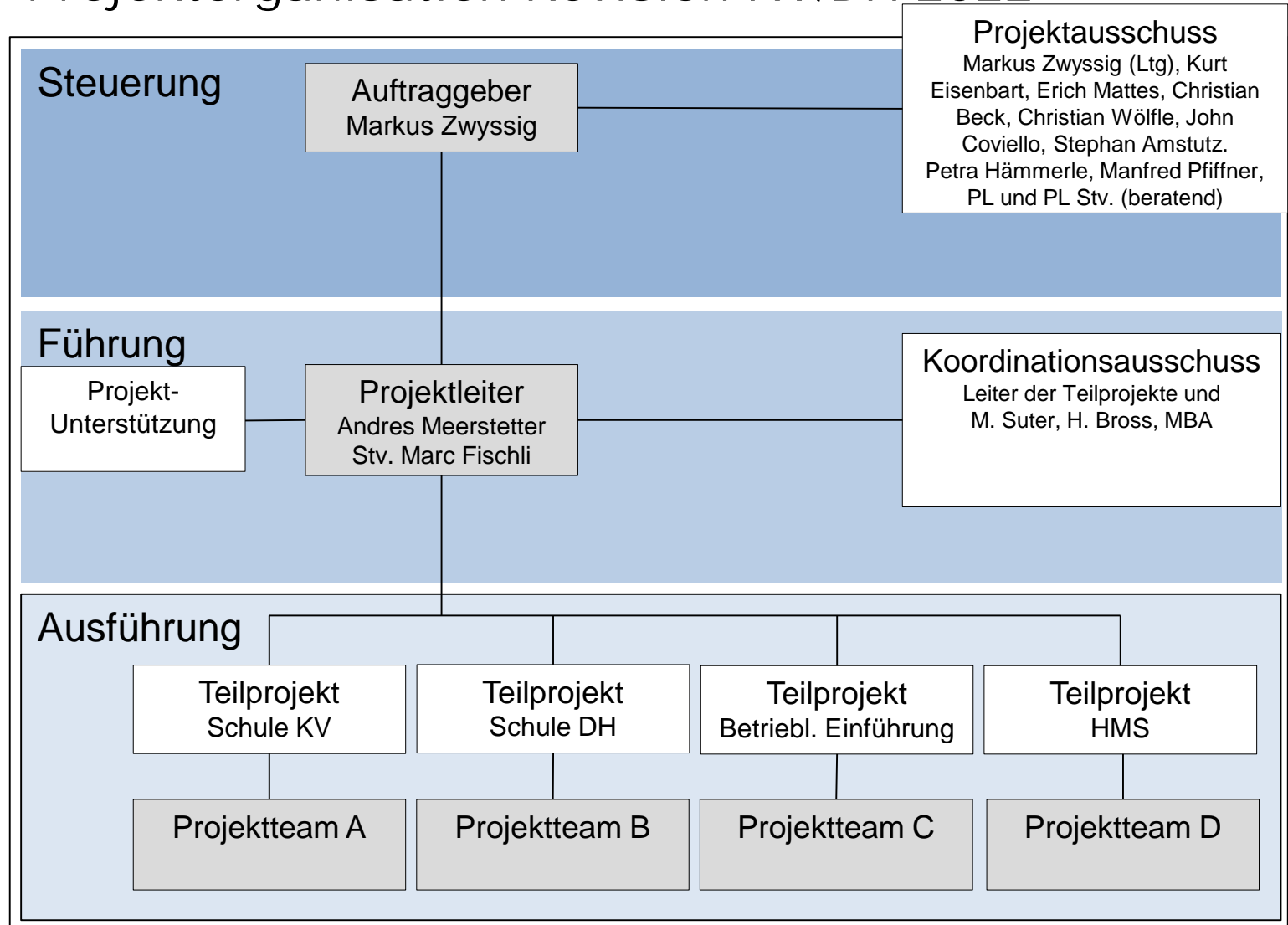
Hilfsmittel

1. Content-Entwicklung
2. Digitalisierung

3. Projekt Kanton Zürich - Zielsetzungen

- Gemeinsames Umsetzungskonzept
- Abschätzung der nötigen Ressourcen (Finanzen, Personal)
- Gemeinsamer Schullehrplan (sofern nicht national entwickelt)
- Einheitliche Unterrichtstrukturen (Rubriken in Stundenplan und Zeugnissen, Lehrpersoneneinsatz etc.) in Abstimmung auf das QV
- Gremium zur Entwicklung gemeinsamer Unterrichtseinheiten
- Gemeinsames Weiterbildungskonzept für die Lehrpersonen
- Koordination der integrierten BM1 (sofern nicht national entwickelt)

Projektorganisation Revision KV/DH 2022



Besetzung der Teilprojekte

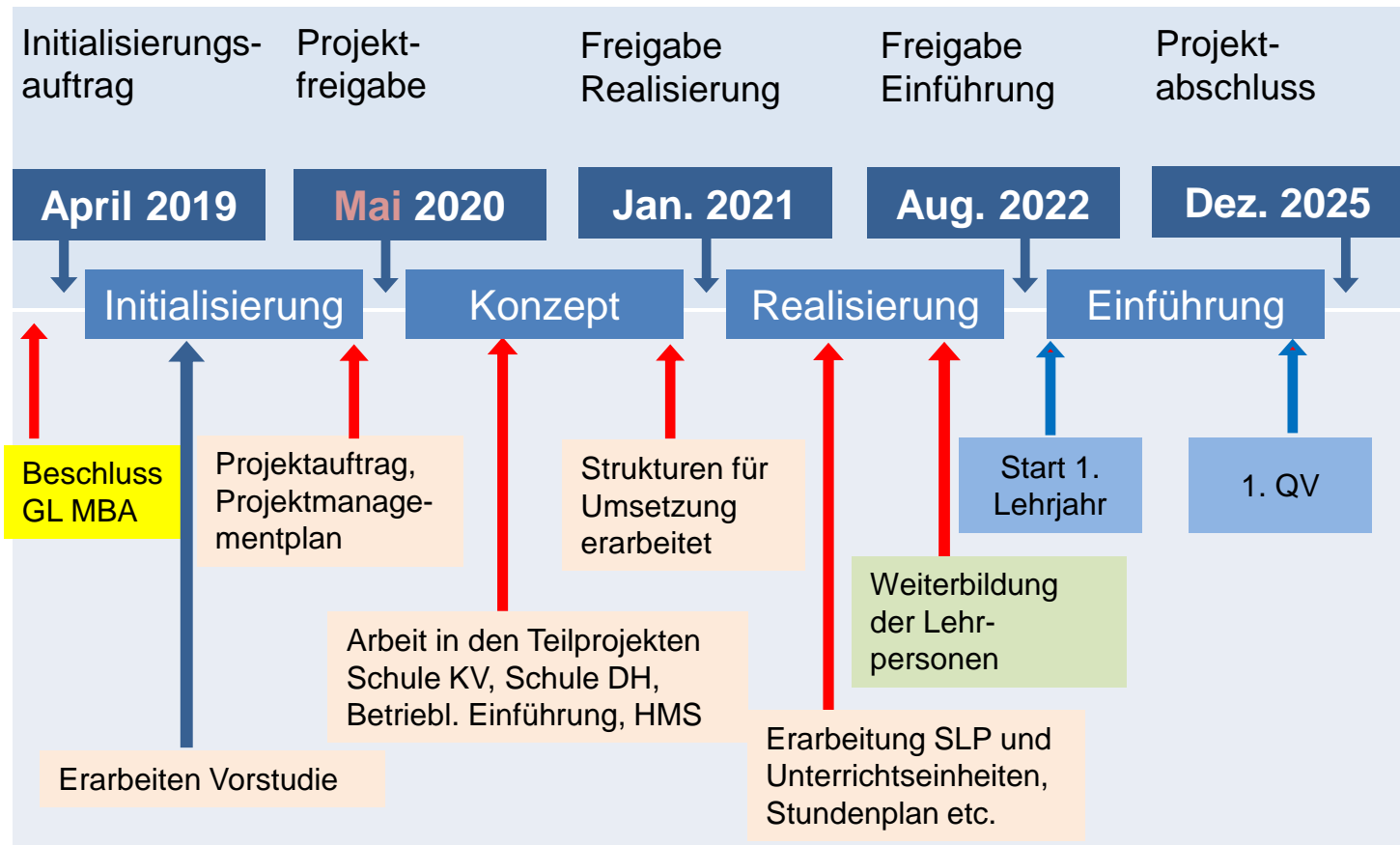
TP Schule KV	TP Schule DH	TP Betr. Einf.	TP HMS
Ltg. extern	Ltg. Ursula Schwager	Ltg. Regula Kreyenbühl, MBA	Co-Ltg. Stephan Amstutz / Philip Frischknecht
Susanna Cavadini, KVZ	Fabienne Wyler, BSR	Marcel Suter, MBA	Jürg Schüpbach; KEN
Gianpaolo Cortis, KVZ	Walter Braun, BFS	Heinz Bross, MBA	Moritz Spillman, KEN
Christina Frei, BZZ	Christoph Bühlmann, DHZ	Alle BI KV und DH	Matthias Oeschger, KBW
Simone Michel, BSB			Helen de David, KSH
Tbd, WKVW			Patrizia Rüefli, MBA
Oliver Kemmler, BFSU			
Michael Blattmann, WSKVW			
Marc Fischli, MBA			

Teilprojekte: Aufträge

Erarbeiten der Strukturen für die Umsetzung:

- Unterrichtsorganisation HKO inkl. Übergang altes in neues System und Integration BM.
- Konkretisierung Schullehrplan und Integration des Schullehrplans an den Schulen.
- Entwickeln eines Konzepts für Integration von digital unterstützen Lehr- und Lernformen.
- Erarbeitung Grundlagen für gemeinsames Gremium zur Erarbeitung von Unterrichtseinheiten.
- Vorbereitung der Initialisierung in den Lehrbetrieben und ÜK in ZA mit Trägerschaft (TP Betr. Einf.).
- Erarbeiten/anpassen Schullehrplan für HMS ZH.

Phasen und Meilensteine



Projekt Kanton Zürich - Vorgehen

Initialisierungsphase

- Koordination mit nationalem Projekt
- Vorstudie der PHZH zur Klärung des Handlungsbedarfs
- Erarbeiten von Muster-Unterrichtseinheiten für ausgewählte Handlungskompetenzen
- Erarbeitung des Projektauftrags

Anschliessend

- Erarbeiten der Strukturen für die Umsetzung
- Organisation des Weiterbildungsangebots
- Erarbeitung SLP und Unterrichtseinheiten, Stundenplan....
- Weiterbildung der Lehrpersonen
- Planung des QV

Offene Fragen

- Wird die Einführungszeit bis 2023 verlängert?
Entscheid voraussichtlich erst im Herbst 2020.
- Integration der BM1?
Hat zwingend zu erfolgen (Auflage SBF1 und SBBK).
- Wer bestimmt die Fremdsprachen?
Klärung zwischen Trägerschaft und SBBK notwendig.
- Wie werden die Fremdsprachen vermittelt?
Sprachkonzept notwendig.
- Stehen Lehrmittel zur Verfügung?
Notwendigkeit auch von Trägerschaft erkannt. Lösung in Arbeit.
- Wie werden die Lehrpersonen weitergebildet?
Konzept gemeinsam mit PHZH in Arbeit.